**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 109 (1967)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Personelles

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Fakultät Zürich**

Dubs B.: Untersuchungen über die Spermienatmung als Beitrag zur Spermabeurteilung in der Besamungspraxis.

Josef A.: Ido-Genabil in der Therapie der Indigestionen des Rindes.

Werro U.: Ein Beitrag zur Behandlung des Umrinderns der Kühe und Rinder mit Ovarialhormonen.

# PERSONELLES

## †Dr. Willi Hübscher, Brugg

Am Weihnachtstag 1966 verstarb nach längerer Krankheit in seinem Heim in Brugg Kollege Dr. Willi Hübscher. Eine große Zahl Kollegen, Freunde und Bekannte fanden sich im Krematorium zu Aarau ein, wo Pfarrer Fröhlich aus Unterbözberg in gehaltvoller Form die Abdankung hielt.

Im Namen und Auftrag der Aargauer Tierärzte würdigte deren Präsident Persönlichkeit und Verdienste ihres verstorbenen Ehrenmitgliedes.

Der Verstorbene wurde im Jahre 1894 im Tierarzthaus Hübscher im Prophetenstädtchen Brugg geboren, wo er, zusammen mit seiner Schwester, eine sorgenfreie Jugendzeit erlebte. Nach bestandener Maturität an der Kantonsschule Aarau wandte er sich in Zürich dem Studium der Veterinärmedizin zu, das er 1923 mit dem Staatsexamen und anschließendem Doktorat erfolgreich abschloß. Nach verschiedenen Assistentenstellen und längern Militärdienstleistungen führte er, anfänglich mit seinem als Tierarzt bekannten Vater, später allein, in Brugg seine Praxis. Dieses heimelige Städtchen, der angrenzende Bözberg, das Schenkenbergertal und das Eigenamt boten Kollege Dr. Willi Hübscher während Jahrzehnten ein dankbares Wirkungsfeld. Neben

seiner ausgedehnten Praxis gaben aber auch verschiedene amtliche Tätigkeiten, wie das Viehinspektorat, die Tätigkeit in der Markthalle, die große Fleischschau in der Stadt und später, nach dem Tode von Bezirkstierarzt Dr. Hirt, auch die Führung des städtischen Schlachthauses viel zusätzliche, aber auch gern geleistete Beschäftigung.

Dr. Willi Hübscher war zeitlebens stark mit der bäuerlichen Berufsbildung verbunden. Seine Stunden für Gesundheitslehre an den landwirtschaftlichen Schulen Brugg und Lenzburg waren bekannt und beliebt, und mancher Bauernbub konnte sich dabei wertvolles Wissen für seine spätere Tätigkeit aneignen. Das Lehrbuch für Gesundheitslehre der Haustiere, von Vater Hübscher verfaßt und vom Verstorbenen überarbeitet, geben auch dem Schreibenden noch heute wertvolle Anhaltspunkte für Stunden an der landwirtschaftlichen Schule in Frick.

Das Berufsbild von Kollege Dr. Hübscher wäre unvollständig, würde man nicht an seine militärische Tätigkeit erinnern. Als junger Veterinärleutnant wurde er den damaligen stolzen fahrenden Mitrailleuren zugeteilt. Später, während des Zweiten Weltkrieges, treffen wir ihn im Grad eines Oberstleutnants als Kommandanten einer Pferdekuranstalt. Auf diesem Posten leistete der Verstorbene Großartiges, kamen doch hier sein reiches Fachwissen, seine bekannt exakte Untersuchungs- und Behandlungsmethodik wie auch sein konziliantes Wesen gegenüber den untergebenen Soldaten besonders zur Geltung. Nach dem Kriege wurde er als Chefpferdarzt in den Stab der Leichten Brigade 3 eingeteilt.

Der Verstorbene war ein überaus wertvoller Mensch. In seinen jungen Jahren kannte man ihn als einen leutseligen, konzilianten und lieben Menschen. Man kannte ihn auch als tüchtigen, hilfreichen Tierarzt, der mit Leib und Seele an seinem Beruf hing, und man fand in ihm auch einen lustigen, geselligen Gesellschafter. Dann traf ihn über Jahre eine Berufskrankheit, die Dr. Hübscher mehr zu schaffen machte, als viele ahnten. Eine Hauttuberkulose machte aus ihm einen bescheidenen, zurückgezogenen Menschen, voller Friedfertigkeit und bar von jedem Kämpfergeist. Gerade diese lange Zeit war für den Verstorbenen hart, war es doch sein ehrenwerter Stolz, der im verwehrte, bei Mitmenschen je Jammer und Mitleid zu erwecken.

Dr. Willi Hübscher wird vielen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

*Isidor Bürgi*, Frick

## Totentafel

Herr Prof. Dr. *Hans Graf*, Direktor des veterinärpharmakologischen Institutes der Universität Zürich ist am 16. Februar 1967 nach schwerer Krankheit im 69. Altersjahr gestorben.